

Christen für den Frieden

Eine kritische Stimme aus Amerika

George Hunsinger / Wie viele Menschen kennen Sie, die meinen skeptisch zu sein, die sich selbst dafür loben, dass sie nicht jeder Autorität glauben, die annehmen, sie sind weise, was die Belange der Welt betrifft? Aber jedes Mal schlucken sie die Lügen der Regierung wie ein dreijähriges Kind im Laden, wenn es den Weihnachtsmann erblickt. Haben Sie Acht vor dieser Falle! Lernen Sie, offiziellen Informationen zu misstrauen.

Lassen Sie uns einige dieser Missinformationen aufzählen.

George Hunsinger ist Professor für Systematische Theologie am Princeton Theological Seminary. Sein Forschungsgebiet liegt besonders in der Theologie Karl Barths (1886-1968). Er ist Pfarrer der Presbyterianischen Kirche und engagiert sich für die Friedensarbeit. In Zusammenarbeit mit dem Anti-Kriegs-Komitee Studierender aus Pittsburgh ist nebenstehender Text entstanden. (Übersetzt von Christina Franke)

Lüge 1

„Wir sind nicht im Krieg gegen das afghanische Volk. Wir versorgen die Leidenden sogar mit Nahrung.“

Realität

Afghanistan befindet sich mitten in einer schrecklichen Hungerkatastrophe. Selbst bevor die USA das Land bombardierten, gab das World Food Program (WFP) bekannt, dass sechs Millionen Menschen unmittelbar bedürftig sind, wenn sie nicht verhungern sollen. In Folge der enormen Flüchtlingsbewegungen nach den ersten Bombardierungen ist diese Zahl auf 7, 5 Millionen gestiegen. Es ist unbekannt, wie hoch die derzeitige Zahl der Toten zu beziffern ist.

Bis Ende Oktober haben die USA 37.000 individuell gepackte Pakete abgeworfen. Rechnen Sie. Das ist genug, um 37.000 Menschen einen Tag lang am Leben zu halten. Es ist zudem bekannt, dass diese abgeworfenen Pakete eine zusätzliche Lebensgefahr darstellen, weil das Land vermint ist. Bereits bis jetzt hat es täglich zwischen 10 und 15 Unfälle mit diesen Landminen gegeben. Diese Zahl wird wohl auf der Suche nach Nahrungsmittelpaketen gestiegen sein.

Lüge 2

„Öl, wer spricht hier von Öl?“

Realität

Das Kaspische Meer hat die potenziell größten Öl-Vorkommen. So könnte Zentralasien zum neuen Mittleren Osten werden. Das Problem ist die Beförderung. Afghanistan besetzt eine wichtige strategische Position zwischen dem Kaspischen Meer und den Märkten des Indischen Subkontinentes sowie Ostasien. Es ist also bestes Territorium, um Pipelines zu bauen. Schon deshalb begrüßte damals die Öl-Company Unocal gemeinsam mit der amerikanischen Regierung die Machtübernahme durch die Taliban als eine Garantie für Stabilität. Das war ein Traum, aber unser Präsident und einige wichtige Vertreter des Ölgeschäftes haben es nicht aufgegeben, hier Profit-Möglichkeiten zu erkennen.

Lüge 3

„Die USA versuchen, die afghanische Bevölkerung von den Taliban zu befreien.“

Realität

Die USA, Russland, der Iran unterstützen eine Koalition von bewaffneten Truppen, die sich Nordallianz nennen. Deren Kämpfer stammen hauptsächlich aus ethnischen Minoritäten, die von den Taliban verfolgt wurden. Doch die Spur der Nordallianz ist nicht minder blutig. Gruppen wie die Revolutionary Association of the Women of Afghanistan (RAWA), die gegen den Fundamentalismus und für Demokratie kämpfen, haben offiziell bekannt gegeben, dass die fundamentalistischen Gangster der Nordallianz keine ernsthafte Alternative zu den Taliban sein können. Kein Wunder: Human Rights Watch klagt die Nordallianz an wegen ihrer lokalen Bombardements, direkter Attacken gegen die Bevölkerung, Massen-Exekutionen, Vergewaltigungen, Verfolgungen aufgrund religiöser Zugehörigkeit, wegen ihrer Rekrutierung von Kindern als Soldaten und wegen ihres Gebrauches von Landminen. Spätestens jetzt weiß jeder: Osama bin Laden war unter den Mujhaidin, die vom CIA rekrutiert wurden, um gegen die Sowjetunion zu kämpfen. Hier treffen wir die nächste Generation.

Lüge 4

„Amerika rückt zusammen.“

Realität

Zehntausende haben bereits ihre Arbeit verloren, besonders in der Flugzeug-Industrie. Die Regierung hat schnell mit einem Milliarden-Paket auf die Krise im Flug- und Flugzeuggeschäft reagiert, um die Gewinne der Shareholders aufrecht zu erhalten. Aber als es darum ging, Arbeiter und Angestellte in Lohn und Brot zu halten, erklärte der Kongressabgeordnete Dick Armey, dass dies gegen den ‚amerikanischen Geist‘ wäre. Vielleicht steht es im Kontrast zum amerikanischen Geist. Aber es ist eben der amerikanische Geist, der die arbeitende Bevölkerung zu den Bezahlenden für diese Krise macht und ihnen die finanzielle Last des teuren Krieges auflegt. Aber sicherlich hat es nichts mit „Zusammenrücken“ zu tun.

Und die größte Lüge:

„Es ist möglich, einen Krieg gegen den Terrorismus zu gewinnen.“

Realität

Terrorismus ist eine Taktik, nicht eine politische oder soziale Größe an und für sich. Jeder kann terroristische Methoden nutzen. Die Idee, dagegen einen Krieg zu führen, ist unehrlich und ungefähr genauso abwegig wie der Krieg gegen Drogen. Auch der Einsatz von Nahrung nach der Art ‚politischer Waffen‘, das Gesamtbombardement, die Bewaffnung von Truppen wie der Nordallianz, also religiösen Fanatikern, kann ebenso als terroristisch gelten. Dieser Krieg wird wegen materieller Interessen und Machtfragen geführt, und im Horizont dieser Interesse sind die USA bereit, das Wort Terrorismus zu füllen, wie immer sie es brauchen. Die eigenen Terroristen können sie sogar Friedenskämpfer nennen. Es ist ein krankes Spiel, wenn die USA die echte Trauer und den Zorn der Amerikaner nach dem 11. September manipuliert. Glauben Sie dem nicht eine Sekunde!